

Rückblick Ausflug P07-2025 am Mittwoch 09.07.2025

Lindt Schokoladenmuseum

Ausflugsleiter: Werner Menk

Stellvertreterin: Jara Bühler

Fotos: Gerhard Weiss,

Barbara Fellner

Werner Menk



Pünktlich um 7.15 Uhr konnte unser Fahrer Christoph Braun von der provisorischen Busstation beim Vienna-Haus mit 28 Teilnehmern losfahren. Christoph führte uns auf einer abwechslungsreichen Strecke über Henggart – Neftenbach – Embrach nach Winkel zum obligaten Kaffee mit Gipfeli im Gasthof Hecht. Allerdings mit einem kleinen Abstecher: Das Navi hat Christoph überlistet und ihn in eine Privatstrasse mit generellem Fahrverbot geführt. Glücklicherweise gab es eine Wendemöglichkeit und so erreichten wir den Ochsen dann doch fast pünktlich um 8.25 Uhr.



Um 9 Uhr ging's dann weiter über Opfikon – Weiningen – Birmensdorf nach Kilchberg, wo wir überpünktlich um 9.45 Uhr ankamen.



Leider hat uns die Rezeptionistin falsch informiert und uns angewiesen, Headsets zu nehmen und zur vorgegebenen Zeit mit den Tickets, welche wir erhalten hatten, ins Museum einzutreten und selbständig durch das Museum zu ‚wandern‘. Irgendwie ergab es sich dann aber doch, dass wir zwei Führerinnen hatten und so konnten wir schliesslich in zwei Gruppen fast gleichzeitig losgehen und eine wirklich interessante Führung genießen.



Zusammensetzung weisse, Milch- und dunkle Schokolade:
 weiss = Zucker
 gelblich = Milchpulver
 gelb = Kakaobutter
 braun = Kakaomasse



Die Herren Lindt (links) und Sprüngli



EINE KAKAOFRUCHT ENTHÄLT ETWA 30 BIS 60 SAMEN, die später zu Bohnen, und damit zur Hauptzutat von Schokolade werden. Die Samen liegen in 5 Reihen und sind umgeben von der Pulpa, einem weissen, saftigen Fruchtfleisch. Die Samen schmecken eher bitter, das Fruchtfleisch hingegen sehr süss. Beide sind vitaminreich und lassen sich auch roh genießen.

A COCOA POD CONTAINS AROUND 30 TO 60 SEEDS that will later turn into cocoa beans and become the main ingredient for chocolate. The seeds are arranged in 5 rows and are surrounded by juicy, white pulp. They taste quite bitter, while the pulp itself is extremely sweet. Both are rich in vitamins and can also be enjoyed raw.

21 verschiedene Lindorkugeln im Shop des Museums



Um 11.45 Uhr wollten wir dann zum Mittagessen in Wädenswil weiterfahren, allerdings war jemand an der Shop-Kasse hängengeblieben, weil eine Frau vor ihm Probleme mit dem Bezahlen hatte. Beim Durchzählen der Fahrgäste vor dem Losfahren kam ich einfach nicht auf die 28 Leute und ich wollte schon zum Museum zurücklaufen um zu suchen. In dem Moment tauchte aber der besagte Kollege auf und es reichte schliesslich zeitlich doch problemlos, um pünktlich (nach einem kleinen Marsch, da der Bus nicht durch einen Tunnel zum Restaurant passte) das wunderschön gelegene Restaurant Schöneegg in Wädenswil zu erreichen. Da das Wetter auch super mitmachte, konnten wir auf der Terrasse Platz nehmen und die wunderschöne Aussicht auf den Zürichsee genießen.



Unser Mittagessen in der Schöneegg war sogar ein Viergang-Menü:



Reichlich feine Suppe wurde in grossen Schüsseln verteilt und jede/r durfte soviel schöpfen, wie er/sie mochte.



Als zweiten Gang gab es einen feinen Salat ebenfalls in grossen Schüsseln verteilt, etliche genehmigten sich zwei oder drei Portionen...



Hauptspeise waren Egli-Chnusperli mit Spinat, Salzkartoffeln und einer feinen Tartar-Sauce, mmmh.



Und das Dessert waren Apfelchüechli mit Vanille-Glacé

Leider war die Mittagszeit mit 1 ½ Stunden zu knapp bemessen, wir mussten uns am Schluss sehr beeilen, um rechtzeitig zum Schiff zu gelangen und mussten den Kaffee auf ebendieses verschieben, was aber auch ok war.



Ankunft der Helvetia, mit der wir nach Rapperswil fahren.



kurz vor Erreichen von Rapperswil

In Rapperswil angekommen verteilte sich die Gruppe natürlich, die meisten stiegen zum Schloss hoch, genossen dort die Aussicht, schauten sich in der Altstadt um und bewunderten den berühmten Rosengarten, in dem allerdings nicht mehr sehr viele Rosen blühten. Ein paar Impressionen:



Blick vom Schloss zum Damm

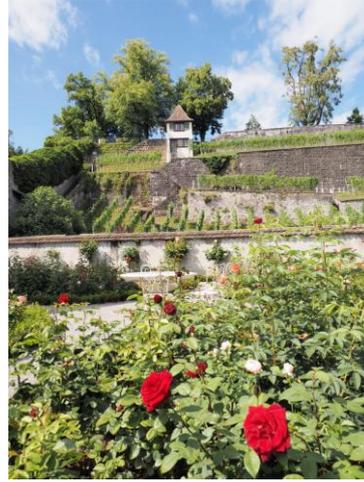


Blick in den Hirschgarten beim Schloss



Der Rosengarten





Natürlich gibt es noch unzählige Bilder mehr, die geschossen wurden, siehe Bildstrecke von Geri. Um 16.50 Uhr brachte uns dann Christoph sicher wieder nach Schaffhausen und nachdem ich ihm für seine sichere Fahrt gedankt und das Couvert überreicht hatte, kamen wir um 18.30 Uhr wieder in Schaffhausen an und alle waren zufrieden, einen tollen Tag verbracht zu haben.

Werner Menk